

# Saale-Beitung.

(Der Boten für das Saalthal).  
(Zweiter Jahrgang.)

## Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärtig ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgeb. Monats-Abonem. 6/8 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Senbel in Halle.

## Inserate

werden für die Expaltale oder deren Raum mit 1/2 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncistellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Postzettel 12. Nr. 47. Ullrichstr. 47.

Nr. 278.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 27. November

1873.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf unsere Zeitung für den Monat December werden von allen Reichspostanstalten zu einem Drittel des vierteljährlichen Abonnementspreises, in Halle von unsern Boten und in unsern Expeditionen (Morgenzwinger 12 und Gr. Ulrichstr. 47) zum Preise von 6/8 Sgr. angenommen.

## Vericht

### der Specialkommission zur Untersuchung des Eisenbahn-Conzeptionswesens.

Die Vorschläge der Commission betreffen sechs Punkte, nämlich die Anlage neuer Eisenbahnen überhaupt, die technischen Vorarbeiten, die staatliche Aufsicht, die ausschließliche Gesellschaften, die staatliche Aufsicht, die ausschließliche Gesellschaften, die staatliche Aufsicht.

Was britens die Conzeptionsbertheilung betrifft, so hat die Commission begutachtet: 1) daß die Conzeption nur durch die Staatsregierung zu erhalten sei, deren Entscheidung vorzubereiten ist, einmal durch Mitteltheilung der Emigrationen an das Reich; zweitens durch Veröffentlichung derselben; drittens durch Einholung gutachtlicher Äußerungen der beteiligten Kreis- und Polizeibehörden und Vertretungen (Auswärtige), welche vorher erforderlichen Falls die Beteiligten zu hören haben; endlich durch Vorlegung des gesamten Materials an eine vollständig organisierte Verwaltungsbehörde zum Zweck gutachtlicher Beurtheilung; 2) daß mit der Vorbereitung, um die Conzeption zu verbinden sei, einmal die Vorlegung geeigneter Vor-

arbeiten; denn die allgemeine Darlegung der beschäftigten Art der Finanzierung mit dem Erträgen, die bewirkt die Finanzierung innerhalb einer bestimmten Frist nach Ertheilung der Conzeption nachzuweisen; endlich auch das Anordnen einer, die Anzechtung dieser Frist sichernden Caution; 3) daß das Statut entsprechen müsse sowohl dem allem in gesetzlich festgesetzten Umfang über Aktiengesellschaften und insbesondere über Eisenbahngesellschaften, als auch dem generell und den für den speziellen Fall dem Gesetze gemäß besonders aufgestellten Conzeptionsbedingungen. Das Statut ist mit dem Nachweis der Finanzierung der Staatsbehörde zur Erklärung vorzulegen, ob in diesen Beziehungen Erinnerungen zu machen sind. Eine weitere staatliche Genehmigung solle nicht erforderlich sein.

In Betreff der Eisenbahnactiengesellschaften sind die Vorschläge folgende: 1) daß die Eintragung der Eisenbahnactiengesellschaften in das Handelsregister erst erfolgen darf, wenn der Verwaltungsrath die Finanzierung des Unternehmens, insbesondere die Beschaffung des in den Conzeptionsbedingungen vorgezeichneten Anlage-(Bau-)Kapitals durch volle Zeichnung des Grundkapitals (Artikel 203 des H.-G.-B.) nachgewiesen ist; 2) daß das Anlage-(Bau-) Kapital als effectiver Geldebetrag in seiner vollen Höhe zur Verfügrung der Gesellschaft gelangen müsse; 3) daß es nicht unbedingt auszuschließen ist, daß zur Beschaffung dieses Kapitals Actien in einem dasselbe überreichenden Gesamtbetrage angefertigt und an die ersten Zeichner zu einem entsprechenden Kurse unter ihrem Nennbetrage ausgegeben werden, sofern hierüber folgende Vorschriften beobachtet sind: nämlich es dürfen gleichwertige und gleichbedeutende Actien deselben Unternehmens nur zu einem und demselben Kurse (Emissionskurs) an die Zeichner begeben werden; ferner ist der Prozentsatz, zu welchem die Ausgabe der Actien erfolgt (Emissionskurs) in der für Bekanntmachungen zur Gesellschaft veröffentlichten Art zu veröffentlichen und in den durch Prospekte oder in sonstiger Weise erfolgenden Aufklärungen zur Zeichnung in den Zeichnungsprospekten und über die Actie selbst anzugeben; 4) daß die bestimmte Bestimmung, daß die einzelne Actie nicht unter einem bestimmten Betrage ausgefertigt werden darf, und daß für den gesetzlich festgestellten Mindestbetrag der solchen Actien, welche unter dem Nennbetrage ausgegeben werden, nicht der letztere, sondern der Emissionskurs in Betracht kommen solle.

## Deutsches Reich.

Berlin, 25. November.

### Abgeordnetenhaus. 8. Sitzung vom 25. November.

In der heutigen Sitzung theilte der Präsident zunächst mit, daß eine Anzahl Commissionen gewählt ist, die sich konstituirt habe, und zwar die Unterausschüsse der Kommissionen für die Untersuchung der Verwaltung des Reiches, die Kommission für die Untersuchung der Verwaltung des Reiches, die Kommission für die Untersuchung der Verwaltung des Reiches.

Hier nun legte in würdiger, feinstufiger Mann ein Mann an, dem ein Mann, bis an die Augen in einen schwarzen Mantel gehüllt, entstieg. Der Naden ließ sogleich wieder ab und trieb in die Wellen des stark angeschwollenen Stromes hinein, auf dem sich der marte Ueberfließ spählich an den Ufern vertheilter Kederbänke wiegte.

Die obere Fensterröhre des Palastes, dessen dunkles Gemäuer die Wände im Garten um ein Bedeutendes überragte, warf hellen Lichterglanz durch das Gezeige. Castrin von Wolzoff, der eben aus dem Hofe gegangen war, sah tief nachdenklich, das nur in der einen Hälfte des sehr umfangreichen Palastes Lichter brannten.

An die vom Alter schwarz gewordene Säule sich lehnd, betrachtete der junge Grafmann den ihm interessanter gewordener Bau mit selbstamen Gefühlen. Der große Castellan lag ihm jedoch nicht lange Zeit zum Sinnem und Träumen. Er trat schon nach wenigen Minuten aus dem Versteck seines Tagungsganges, in den nur einzelne Funken des hellen Lichtscheins fielen, hervor, und er selbst gekommen war, in das Palais.

Die Herren hatten sich eben an die Speisetische gesetzt, wie ich in Erfahrung brachte, begann Michael Wolzoff, wie ich wenn der Blick des Gelbes sie kennt, haben sie für Anders weber Auge noch Du. Diese Zeit ihrer Vorbereitung wollen wir gewissenhaft befragen. Zuvor aber, gnädiger Herr, machen Sie sich's hier bequem."

Er nahm Castrin den Mantel ab, richte ihm seinen besten Stuhl zurecht und stellte eine Flasche Wein nebst zwei Gläsern auf den einfachen Tisch.

Auf daß es Ihnen wohl gehe, gnädiger Herr, und Sie wieder in den Besitz aller Ihnen rechtlich zugehörender Güter kommen mögen, sprach Wolzoff, die Gläser füllend und mit dem Edelmann sich schmeichelnd. "Ich würde ruhig sterben, wenn ich das nicht erlöste."

Castrin beschaute kaum seine Lippen mit dem stark duftenden Weine, denn er wollte die Wirtinnen des Castellans mit kaltem Blute angucken und in sich aufnehmen.

Einzelnen der Gesehenswürdigkeiten, bis in dem § 5 des Brager Art. 12. Einzelnen der Gesehenswürdigkeiten, bis in dem § 5 des Brager Art. 12.

Erst nach der Besichtigung des Antrags des Abg. Schenk wurde die Beratung über den Antrag des Abg. Schenk, die Ausführung der andernweitigen Regelung der Grundsteuer in Schleswig-Holstein, Hannover und Preußen, sowie im Kreis Mecklenburg, Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist. Er befaßt sich deshalb für die zweite Beratung einen legalen Abmessenungsantrag vor, welcher die Erhaltung der neuen Grundsteuer in dieser Weise festsetzt.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzesentwurfs wegen Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Februar 1870, bet. die Ausführung der andernweitigen Regelung der Grundsteuer in Schleswig-Holstein, Hannover und Preußen, sowie im Kreis Mecklenburg. Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist. Er befaßt sich deshalb für die zweite Beratung einen legalen Abmessenungsantrag vor, welcher die Erhaltung der neuen Grundsteuer in dieser Weise festsetzt.

In demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist. Er befaßt sich deshalb für die zweite Beratung einen legalen Abmessenungsantrag vor, welcher die Erhaltung der neuen Grundsteuer in dieser Weise festsetzt.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

Abg. Dr. Hänel hält den vorliegenden Entwurf zwar im Allgemeinen für annehmbar, besagt aber, daß in demselben nicht ein fester Termin für die endliche Beendigung der parcellenweisen Abmessung festgesetzt ist.

## Der Sohn des Ermordeten.

Erzählung von Ernst Willkomm.

(Fortsetzung.)

Unbekannt ließ er dem Thiere die Bügel, es hob sich unter ihm, die Freiheit stäubend, und setzte mit der Schnelligkeit eines Pfeiles nordwärts in Bewegung, wo die Fährten den Willen der thauenden Äger entzweigten war.

Wollst Du streifen schaute sich um wie ein Dämon. Im nächsten Moment sah er im Sattel und setzte dem kaum noch sichtbar Malagaer nach.

"Das ist Verrath, schändlicher Verrath!" murmelte er wuthschäumend. "Aber sie sollen dafür büßen, Alle, Alle, wenn ich sie erst wieder in meine Hände bekomme!"

Unschlüssig, was jetzt zu thun sei, blieb die Jagdgesellschaft allein auf der Wäldung zurück, da auch nicht einer von den Hähnen des Fürsten sich dessen plötzliche Summesänderung zu deuten wagte. Man nahm endlich an, Dreiwitz möge geflüchtet haben, das sehr jugendliche Thier sei mit seiner schönen Fichte durchgegangen, wodurch sich auch der fast ängstlich klingende Ruf des Wäldchens, der Reiner verstanden hatte, sowie das eben so eilige Nachsehen Malagaer's erklärte.

Darüber einig geworden, beschloßen die Äger insgesamt, die Spuren der Verwundenen in den westwärts sich fortziehenden Wäldungen des Fürsten anzufolgen.

## 7. Die Erzählung des Castellans.

Die Wälderhölle zum heiligen Kreuz war ein Wäldchen, aus einem Eschenlande groß geschnitten. Sie hüllte die Kreuzung des Wäldchens dar, war aber außerdem noch mit feiner Eschen Wäldchen besetzt, das im Laufe der Jahrhunderte entstanden.

Es verging jedoch kein Tag im Jahre, an welchem der heilig gebaltene Wäldchen, der die Gestalt einer Säule hatte, nicht Wäldchen in gläubiger Verehrung betend niedertrat.

Grund und Boden, welcher die Wälderhölle trug, gehörte zum Garten des Palastes Vabranoff, dessen früherer Besitzer diese durch Einzäunung von diesem abgetrennt hatten.

Grund und Boden, welcher die Wälderhölle trug, gehörte zum Garten des Palastes Vabranoff, dessen früherer Besitzer diese durch Einzäunung von diesem abgetrennt hatten.

Grund und Boden, welcher die Wälderhölle trug, gehörte zum Garten des Palastes Vabranoff, dessen früherer Besitzer diese durch Einzäunung von diesem abgetrennt hatten.





# Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, gegründet im Jahre 1836.

## Geschäfts-Resultate pro ultimo 1872.

Abgeschlossene Versicherungen . . . . . 27,874.  
Versicherungscapital . . . . . 36,427,547 Thlr.  
Anzahl der Sterbefälle . . . . . 6,769.  
Gezahlte Versicherungs-Summe . . . . . 7,969,200 Thlr.

Der Gesamtfond der Gesellschaft beträgt 5,859,580 Thlr.

## Bestand ult. 1872:

14,682 Versicherungen mit 20,335,611 Thlr. Capital und 18,485 Thlr. jährliche Rente mit 940,000 Thlr. jährlicher Prämien- und Zinsen-Einnahme.  
Im Jahre 1872 wurden 1,645 neue Versicherungen mit 2,797,742 $\frac{1}{2}$  Thlr. Kapital und 6,346 Thlr. 1 Gr. 8 Pf. jährlicher Rente abgeschlossen.

Diese günstigen Resultate des von mir vertretenen, alt bewährten Instituts bringe ich hiernit zur öffentlichen Kenntniss. Prospekte, Rechnungsberichte etc. werden in allen Agenturen gratis ausgegeben und Versicherungsanträge von 300—20,000 Thlr. schnell und ohne weitere Kosten erledigt.

## Die General-Agentur in Halle a.S.

**Theodor Heime,**  
Büreau: Frankenstraße Nr. 1.

# Halt, Halt, Halt!

Wegen Aufhebung eines Hamburger Geschäfts soll gr. Steinstraße 12 ein großes Waarenlager zu dem Preise von 5 Gr. pro Stück anverkauft werden; dasselbe besteht aus:

Englischen, Berliner und Sächsischem Porzellan, in weiß und mit Gold decorirt, einer großen Partie Englischer Glaswaaren, sowie Galanterie-, Bijouterie- und Kurzwaaren, zu dem Preise von 5 Gr. pro Stück 5 Gr.

## Verzeichniß einiger Artikel:

### Kurz, Galanterie- und Lederwaaren als:

Dals-Gollires für Damen in allen Farben.  
Carnituren für Damen, als: Broches und Ohrgehänge in 20 verschiedenen Mustern; do. für Herren, als: Manschetten, Hemdfestern, und Duedertöpfe in den modernsten Mustern.  
Geschmückte Ohrenringe; Broches; do. in Gummi, Achat und Knochen.  
Gummi-Reminder, Metallons und Kopfnadeln; Schablonen für 20 verschiedene Muster.  
Näh-, Holz-, Hand-, Arbeits- und Federlöcher mit Schloß, sowie Korbstützen und Cartonnagen.  
Zahnlöcher in Ohrenringe und Schilddrüsen.  
Wichtig ächte Kalmiellherfen mit Garabiner und Uhrschlüssel, do. in Gummi und Stahl.  
Schreib- und Briefmappen in □-Größe.  
Bremen-Läden für Damen in Leder.  
Bortemmonais neuester Contraction, mit Chassepot-Schloß; do. mit Stahl- und Messingbügel.  
Notiz-, Taschen- und Tagebücher, sowie Cigarrentaschen.  
Schreib- und Photographie-Albuns zu 25 Bildern.  
Kleider-, Hut-, Kopf-, Nagel- und Zahnbürsten, Fächmesser und Gabeln.  
Feuerzeuge in Holz, Leder und Metall.  
Fennereien, Mittelstöße, Kognetts und Billen, für jedes Auge und Alter passend.  
Amerikanische Gummi- und Raufgummi-Räume.  
Noulets, Lotto- und Domino-Spiele, 55 Steine enthaltend.  
Glas-, Mund- und Gießharmonikas.  
Wichtig ächte Wiener Weischaum-Spizen, mit Bernsteinspitzen versehen; do. mit Weichsele und Kernspitze.  
Breiter, Holz-, Zehn- und Fuhrmannsperisen.  
Neußiber-plattirte Vorlege- und Ofenpfel.

Bortemmonais, Kinder- und Bier-Uhren mit langer Kette.  
Geschmückte Holzlächer für Damen.  
Eine Partie Schrei- und Wackspinnen, sonst 20 Gr., jetzt 5 Gr. à Stück.  
Galanterie, Holz- und Zerkleinerschreibeuge.  
Spazierhüte in großer Auswahl.  
Franz Kraus, Schmuck- und Siegelringe.  
Polyarder-Band- und Handspiegel.  
Cedrudgemälde in verschiedenen Genres.  
Mokken-Abdrucker mit Reißfah-Beslag.  
Uhrhalter in Ouseisen und unter Glas.  
Bistolen für Knaben in verschiedenen Sorten.  
Papeteries in allen Farben.  
Engl. Ipeebretter, Brotkörbe, Wassereimer, Botanischerformeln und Sparrbüchsen, fein ladirt.  
Farbige Delfeide und Bleistifte, 12 Stück im Etui.  
Geschmückte Knau- und Drahtkörbe.  
Engl. Damen-Plaid-Remen.  
Dosenfächer mit Gummiung.  
Wichtig ächte Eau de Cologne unter Garantie.


### Nicht zu übersehen!

**Porzellan- und Glaswaaren, als:**  
300 Stück Bier- und Wassergläser in 6 Facetten.  
500 Duzend Glatter Compeller und Galanterien, rund, oval und quadrat.  
100 " Juchersätze (Zunderseife und Baumtopf).  
50 " Salz-, Pfeffer- und Senfmenagen, dreitheilig mit Gold.  
50 " Dessert-, Käse- und Buttersteller, mit Gold- und Blumen-Decorations.  
20 " Bühner mit Unterfassen, als Butterböden.  
50 " Schmuck- und Nadelböden, Sparrbüchsen, Atzapfen, Uhrhalter und Figuren.

u. f. w. u. f. w. u. f. w.

So sind Tausende von Gegenständen, vorzüglich passend zu Fest- und Weihnachts-Geschenken, für Jung und Alt, für Herren und Damen.  
Da die Sachen bedeutend unter dem Preise verkauft werden und viele Weihnachtsneuigkeiten mitgebracht, darf ich wohl mit im verflochtenen Frühjahr auf einen stillen Verkauf hoffen und lade hiernit ergeben ein.

**Georg Johannsen aus Hamburg.**  
Der Verkauf findet nur auf kurze Zeit gr. Steinstrasse 12 statt.




## Hermann Kiehl,

Uhrmacher,  
Halle a.S., Leipzigerstrasse 46<sup>a</sup>

Größtes Lager  
von  
Taschenuhren in Gold und Silber,  
Regulateure in allen Acons, Größen und Holzarten,  
Pendulen in Marmor, Bronze und verguldet,  
Schwarzwälder Wanduhr, u. jeder Art.

Reparaturen jeder Art werden billigt  
und pünktlich besorgt.





## Bithern,

Gitarren, Geigen, Zieh- und Mundharmonikas, sowie alle Arten Saiten, deutsch und römisch, empfiehlt in größter Auswahl  
**G. Uhlig in Halle,**  
untere Leipzigerstraße, neben „Hotel zum gold. Löwen“

**Nähmaschinen 50 pCt. billiger.**  
Alle bewährten Systeme für Handwerker und Familiengebrauch von 8 bis 60 Gr. empfiehlt mit dreijähriger Garantie  
Unterricht gratis.

**Cönnern.**  
**Herm. Hirschke.**  
Wolle, Stickereien, Schuh- und Porzellanwaaren, Nähmaschinen, Zwirn, Seide, Del, Nadeln zu solchen Preisen.  
**Cönnern.**  
**Herm. Hirschke.**

## Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Verzieren der Wände und zum Signieren der Asten empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
Kleinschmieden.

## Cacao-Thee

empfehle als etwas ganz vorzügliches das Badet 1 $\frac{1}{2}$  Gr.  
**Otto Ströhrmer.**

## Niederlage

der  
**Original-Howe-Maschine**  
bei Carl Abelman, gr. Steinstr. 66.

## Annoucen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden zu den Original-Preisen stets prompt befördert durch die Annoucen-Expeditio von

**J. Barck & Cie.,**  
große Ulrichstraße 47 I.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

## B. Bies

große Steinstraße 70, alte Rembrandt Halle als.

empfehle sein Lager von:  
**Kleiderstoffen** in reichhaltiger Auswahl,  
**Damen-Mänteln** aller Facetten,  
**Chales & Tüchern** jeden Genres,  
**Möbelstoffen,**  
**Weissen & bunten Gardinen,**  
**Echten Sammeten** vorzüglicher Qualitäten,  
**Seidene & wollene Cachenez,**  
**Cattunen, Piqués & Brillantines,**  
**Moirées,** schwarz und couleur,  
**Seidenstoffen,**  
**Weissen Mullen,**  
**Tartans,** weissen und couleurten,  
**Lama's** zu Kleibern  
etc etc.  
zu sehr billigen Preisen.

## Avis.

Die am 1. December a. c. in Halle a. S., im Rathhouse (im Eckgewölbe am Markt u. Leipzigerstrasse) von mir errichtete  
**Cigarren- u. Tabak-Handlung**  
en gros von en detail  
**B. Morgencier**  
empfehle einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung und gefälligen Benutzung. Mit der Verwaltung des Geschäfts habe ich Herrn August Herzenich betraut und wird derselbe stets bemüht sein, den Anforderungen einer geehrten Kundschaft gerecht zu werden.  
Achtungsvoll  
**Paul Bernhard Morgencier,**  
Cigarrenfabrikant in Leipzig u. Frohburg in Sachsen.  
NB. Wiederverkäufer resp. größere Abnehmer erhalten bei Entnahme von 1 Mille ab die Fabrikpreise gestellt.

## !!! Umzugsbalder !!!

verlaufe ich, um damit zu räumen, künftige vorräthige Grab-Monumente, von Marmor und Sandstein sauber und correct angefertigt, zu bedeutend billigen Preisen. Erlaube mir gleichzeitig bei vorkommenden Sterbefällen und Bauarbeiten mit den geehrten Herrschaften bestens zu empfehlen und sichere billige Preisermäßigung zu.  
Sochtungsvoll  
**C. Stoye,** Steinmetzmeister in Söbrig.

## Gummi-Schuhe

für Damen, in bekannter bester Qualität, empfiehlt  
**Mulner & Lorenz,**  
Gummi- & Guttaperchabaaren-Fabrik.  
**Alten Wernigeröder Kornbrauntwein,**  
in Flaschen à 10, 7 $\frac{1}{2}$  und 4 Gr. empfiehlt  
**Otto Ströhrmer.**

## Die Werthen-Weißenerfeller

**Braunfohlen-Niederlage Königsstraße 20**  
empfehle Dampfpresssteine, Oberöbinger Briquets, Böhmisches Patentkohl und Zwickauer Steinkohlen franco Haus zu den billigen Preisen.  
**Carl Martini.**

## Freyberg's Winter-Garten.

Donnerstag den 27. November  
**VI. grosses Symphonie-Concert.**  
Anfang 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Gr.  
**PROGRAMM.**  
Symphonie F-dur von L. van Beethoven. Ouverture zu „Die schöne Melusine“ von Mendelssohn-Bartholdy. „Des Jägers Traum“, Fantasie von Lumbye. Ouverture zur Oper: „Mignon“ von Thomas.  
**W. Halle.**  
Die Symphonie-Concerte finden jeden Donnerstag Nachmittag von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an statt.

## Stadt-Theater.

Donnerstag den 27. November 1873.  
13. Vorstellung in 2. Abonnement.  
Zum ersten Male:  
**Ganz neu! Ganz neu!**  
**Preussisches Strafrecht.**  
Schwank in 3 Acten von Otto Glend.  
In Scene gesetzt von G. Haberstrof.  
Hierzu zum ersten Male:  
**Ganz neu! Ganz neu!**  
**Für Rahtöpfe.**  
Original-Schwank in 1 Act von G. Lottner

## Wohnungs-Markt.

Zu vermieten:  
Bial's Garten 1, am Gymnasium, die Beletage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Speisekammer und übrigen Zubehör, zum 1. Januar zu beziehen.  
Ebenensoverf. 9 eine Wohnung, besteh. aus 2 St., 1 K., 1 R. u. Zubehör, veränderungshalber an stille Leute, sogleich oder zum 1. Januar zu beziehen.  
Alter Markt 10 ein decorirtes Zimmer nebst Schlafzimmern wegen Verlegung des Besitzers pr. 1. Decbr.  
Marktplatz 5 eine freundlich möbl. Stube.  
Zu mieten gesucht:  
Eine Wohnung nebst Ober- u. Boden-Räumen, Näheres Rittergasse 2 bei Herrn Wagenbauer Winkler.  
Von einer stillen Dame sogleich oder zu Neujahr eine Stube nebst Zubehör, Adressen abzugeben unter S. B. in den Erped. dieser Zeitung.

## Kolländer Fingerringe

schöne Sendung traßen fordern wieder ein bei  
**G. Friedrich,**  
Bärgasse 10, am Markt.

**Dankfagung.**  
Ich spreche hiernit öffentlich meinen aufrichtigen Dank aus, für die vielen Beweise von Theilnahme in bez. langen Krankheit meines seligen Mannes, sowie beim Begräbnis beistehen, auch für die reichliche Schenkung des Gargelles. Gott möge Allen ein reichlicher Vergeltung sein.  
Die trauernde Wittwe  
**Felzigne Müller.**